



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CDXIX. Günzel von Itzenplitz zu Grieben und Martin Klötz verschreiben
sich dem Kammermeister des Capitels für eine Schuld Jacobs und Jetzte,
vor 1521.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CDXIX. Günzel von Ibenplitz zu Grieben und Martin Klöß verschreiben sich dem Kammermeister des Capitels für eine Schuld Jacobs von Jetze, vor 1521.

Wy Ghuntzell von Nitzenplitz tho griben vnd Merten klotzen borgher tho Stendall samplick vnd sunderlick ghelike sakeweldich bekennen — dat Jacob von Jetze tho portze wanhaftlich den Erhaftighen hern Camermeister vnde ghemeyne vicarien der kerken sancti Nicolai tho Stendall theyn gulden Stendelscher werynghe iarliker renthe vnd tynße vor twe hundert gulden, eyn hundert ahn Merschen grosken twe vnd druttich grosken vpp einen gulden, dat ander hundert ahn Stettynsken grosken, vier vnd twintich lubske schillingere vor eynenn gulden, widderkops wyße vorkofft hefft — dat wy den varcreuen hern Camermeister etc. willen wedder gheuen amme Jare, wan me feryff duzent viffhundert vnd ahn deme eyn vnd twynsten iare ahn daghe Georgii des hylghen rythders twe hundert gulden etc.

CDXX. Herme Runstede nimmt eine Anlehn auf seinen Hof zu Dobelin von einem Vicar zu Stendal auf, am 25. Jan. 1524.

Ick Herme Runstede, waneßlich to Dobbelyn, Bokenne — dat ick — myth willen — Achim Runstedes mynes broders, dar ick mede in samenden lene sitte, — vorkope — den Erhaftighen Johanni korouer, uicario in sunte Nicolaus kercken to Stendall vnd sinen nakamen bositter des Altares in der Capellen to den lutken hylgen gheyste darfuluest to Stendall bolegghen vier vnde druttich schyillinghe Stendelscher werynghe jarlicke renthe vnd tynße in vnde auer mynen hoff, houe, holte etc. to dobbelyn, dar ick nu tor tidt vppe wane — vor vierteyn marck pennighe Stend. wer. 1524, Am dage Pauli der bekeringhe.

CDXXI. Hans und Jacob von Bartenleben zu Wolfsburg verkaufen dem Kammermeister zu Stendal Hebungen aus Mesdorf, am 20. Dez. 1524.

Wy hans vnd Jacob von Bertenfleue, gebruder, Guntzels zeliger sone, wanaßlich tor wulfesborch, Bekennen — dat wy — mit willen vnd sulbort vnser vettern Gunters, olde Hanses vnd Hinricks von Bertenfleue, eyn jewelick vor sick syne bruder vnd eruen, — vorkopen — den Camermeister vnd gemeinen vicarien in sunte Nielaus kerken to Stendal — eluen Rinsche gulden ahn genger munthe in dorpe to mesttorpp — var — twe hundert Rynsche gulden ahn markschen grossen vnd gemain graue munthe twe vnd druttich marksche grossen vor eynen gulden gerekent. — Anno 1524, An sunte Thomas auende des hilligen Apostels.

CDXXII. Denkschrift über die Errichtung einer Thurmspitze auf der Domkirche zu Stendal, vom 14. Juli 1525.

— Anno a Nativitate Jesu Christi millesimo quingentesimo vicesimo quinto — Egregiis et venerabilibus viris Dominis et Magistris Wulfango Redorffer preposito, Mathaeo Moring deo.